



Erasmus+



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

ERASMUS STT Erfahrungsbericht 2015/16 (ZUV-L2)

University of Thessaly in Volos, Griechenland

28.03. bis 01.04.2016

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Durch die ERASMUS-Hochschul-Koordinatorin bekam ich im Rahmen des ERASMUS-Austauschprogrammes Angebote von Staff Weeks in Europa zugesandt. Man kann sich dann entweder über das RIA oder direkt bei der Gast-Uni bewerben (hängt von der jeweiligen Ausschreibung ab). Ich habe mich im November 2015 kurzentschlossen für Griechenland und Malta beworben. Ich wollte gerne in ein südliches, warmes Land und Griechenland reizte mich zusätzlich wegen der derzeitigen politischen Lage und der kyrillischen Schrift. Anfang Januar 2016 kam dann die Zusage für die Universität in Volos und so ging es, mit ausreichend Vorlaufzeit, an die Reiseplanung. Da ich zusammen mit einem Kollegen ausgewählt wurde, haben wir uns getroffen und die Anreise zusammen geplant. Wir hatten uns beide schon, unabhängig voneinander, ein bißchen informiert und so konnten wir doch recht gut planen.

2. Anreise

Wir haben uns für den Flug von Nürnberg über Frankfurt nach Athen entschieden, denn die Flüge nach Thessaloniki waren zu der Zeit einfach viel zu teuer. Vom Athener Flughafen sind wir mit der Metro Richtung Athen gefahren und mußten bei der Haltestelle „Syntagma“ umsteigen in eine andere Linie, welche Richtung Bahnhof Larissa fuhr. Dort haben wir unsere Koffer in ein Schließfach gesperrt, was relativ einfach und problemlos ging. Die Weiterreise ging dann per Bummelzug über Larissa nach Volos (wir mußten in Larissa umsteigen). Die Zugfahrt dauerte 5 ½ Stunden und das war echt sehr lange. Der erste Zug hatte dann auch noch Verspätung und mein Kollege und ich waren unsicher, ob wir den Anschluß schaffen würden, aber der Zug hat gewartet. Für das Umsteigen allerdings hatten wir nicht viel Zeit und alles mußte recht fix gehen. Letztendlich sind wir um Mitternacht endlich im Hotel angekommen.

Die Heimreise trat ich alleine an, weil mein Kollege noch einen Tag länger blieb. Da mir die Zugreise zu lange war, entschloß ich mich, den Bus von Volos nach Athen auszuprobieren. Die Fahrt war angenehm und die Dauer war erträglich und natürlich kürzer als die Bahnfahrt. Am Busbahnhof in Athen mußte ich dann ein kurzes Stück zu Fuß gehen und konnte danach an der Haltestelle mit dem Bus X93 zum Flughafen fahren (Fahrzeit ca. 40 Minuten). Aufpassen muß man, weil nicht jeder Bus X93 auch zum Flughafen fährt. Die Fahrten sind so eingeteilt, daß einige Busse die Leute bringen und andere die Leute abholen.

3. Unterkunft

4.

Von der Gast-Uni hatten wir vorab eine Auswahl von Hotels erhalten. Die Wahl fiel auf das Hotel Aegli, weil es fast direkt am Meer (Bootshafen) und relativ nahe am Bahnhof liegt. Das Hotel ist erst vor einiger Zeit renoviert worden und so war es eine gute

Entscheidung in diesem Hotel abzusteigen. Ich hatte ein schönes, großes Zimmer mit Doppelbett in Einzelbelegung und alles war sehr sauber. Die Damen von der Reinigung haben sich täglich sehr viel Mühe mit dem Reinigen der Zimmer gemacht. Das Frühstück war eher griechisch gehalten, aber mehr als ausreichend und appetitlich hergerichtet. Das einzig negative war, daß es kein Schwarzbrot gab und das fehlte mir schon.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office)

Die „University of Thessaly“ ist eine relativ junge Hochschule, denn sie wurde erst 1984 gegründet. Zur Verwaltung, welche in Volos sitzt, gehören noch die Campus-Standorte in Larissa, Trikala, Karditsa und Lamia. Die Hochschule ist in 18 Abteilungen unterteilt. Über den Link <http://ee.uth.gr> kann man noch näheres erfahren.

Leider konnte ich bei der Eröffnungsveranstaltung nicht dabei sein, weil es mir schon im Zug nach Larissa nicht gut ging und mußte somit am ersten Tag im Hotel bleiben. Jedoch wurden die Gruppe von den Damen des International Office sehr freundlich empfangen und sie hatten sich ein ausreichendes Programm für die Woche ausgedacht.

Am ersten Tag wurden die Teilnehmer der Staff Week durch den Rektor willkommen geheißen und jeder trug eine kleine Präsentation zu seiner Heimat-Universität vor.

Am Dienstag ging es dann schon zeitig mit dem Bus nach Larissa. Treffpunkt war am Verwaltungsgebäude der Universität, die nur knapp 250 m von unserem Hotel entfernt war. Als erstes fuhren wir zum Campus Larissa und wurden von der örtlichen Leitung willkommen geheißen; es folgte ein Vortrag über die Uni, die Stadt Larissa und die derzeitige Flüchtlingssituation.

Anschließend sind wir durch die Innenstadt gelaufen und haben uns am antiken Theater, welches im Moment restauriert wird, eingefunden. Danach ging es in das „Diachronic Museum of Larissa“, wo wir viele interessante Stücke, welche in der Gegend um Larissa ausgegraben wurden, bewundern konnten. Eine sehr nette Dame führte uns durch die Räumlichkeiten und erklärte uns die einzelnen Ausstellungsstücke (z. B. Geschirr, Schmuck, Bodenfresken, etc.). Abschließend hatten wir ein Essen, welches aus verschiedenen griechischen Speisen bestand, auf dem Campus der Medizinischen Fakultät in Larissa. Da das Wetter warm und sonnig war, wurden die Tische kurzerhand im freien aufgestellt und wir konnten dort unser Essen in der Gemeinschaft genießen. Nachdem alle gesättigt waren brachte uns der Bus zurück nach Volos, wo wir den restlichen Tag zur freien Verfügung hatten.

Am Mittwoch haben wir uns alle im obersten Stockwerk der Universität in Volos getroffen und an einem Workshop teilgenommen. Themen waren u. a. Studentenzahlen, Kooperationen, Motivation von Studierenden und Mitarbeitern bezüglich der ERASMUS+ Programme, etc...

Am Donnerstag wurde die Stadt Volos besichtigt und eine Fahrt zum Berg Pelion angeboten. Auch wurden die traditionellen Dörfer Makrinitza und Portaria besichtigt. Abends wurde ein griechischer Abend mit einer Tanzvorführung durch Universitäts-Angehörige und Studenten angeboten.

Der Freitag, also der letzte Tag der Veranstaltung war für ein kurzes Zusammentreffen und Widerspiegeln der Eindrücke gedacht.

6. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, etc.)

7.

Volos liegt ja direkt am Meer und man hat eine lange Promenade, wo sich viele Restaurants befinden. Auch kann man einen sehr langen Kai entlang laufen und hat viele Sitzbänke am Wasser, um sich zu setzen und die Seele baumeln zu lassen. Was ich speziell sehr interessant fand, waren die griechisch-orthodoxen Kirchen. Ich habe mir eine von innen angesehen und war total fasziniert davon. Auch haben mir die Orangen-Bäume, welche überall in der Stadt zu finden sind, sehr gut gefallen. Volos ist keine Touristenstadt für Ausländer, denn dort machen hauptsächlich Einheimische Urlaub, aber man kommt mit englisch sehr gut zurecht.

Auch das Museum in Larissa ist empfehlenswert und die Reise zum Berg Pelion lohnt sich auf alle Fälle.

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Zugfahren ist in Griechenland erstaunlich günstig. Teuer wird es allerdings, wenn man mit dem Auto dorthin reist, denn die Maut-Gebühren sind schon sehr hoch. Allerdings hat man extrem wenig Verkehr auf den Autobahnstücken und so ist eine Fahrt doch viel entspannter als in Deutschland. Die Essenspreise liegen, denke ich, nahe an deutschen Preisen.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Meine beste Erfahrung war, daß ich mich, trotz der fremden Sprache und Schrift und den anfänglichen Bedenken, doch nach Griechenland aufgemacht habe. Auch habe ich nette Leute kennengelernt und mal sehen, vielleicht trifft man ja den ein oder anderen irgendwann mal wieder? Meine schlechteste Erfahrung war leider das Essen. Ich war enttäuscht, weil es mit einem griechischen Restaurant in Deutschland überhaupt nicht zu vergleichen ist. Mir schien es so, als ob alles extrem fritiert wäre und wie schon erwähnt, fehlte mir mein Schwarzbrot. Auch war kurios, daß man in Cafés nur Sandwiches mit Käse und Schinken bekam und dieses zusammen mit einer kleinen Schale Chips serviert wurde.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

www.trainose.gr

www.travel.pelion.gr

www.aegli.gr

www.uth.gr

Guten Tag, guten Morgen = kaliméra (καλημέρα)

Auf Wiedersehen = Adió (Αντίο)

Bitte = parakaló (παρακαλώ)

Danke = efcharistó (ευχαριστώ)

(Falls ich bei der griechischen Schreibweise etwas falsch gemacht habe, dann bitte wohlwollend darüber hinwegsehen) ☺

Syntagma, Athen



Volos

Universität Volos

